

DIE RECHTE DER NATUR INS GRUNDGESETZ



DR. JUR. PETER C. MOHR
NABU VORSTAND, HAMBURG

VORTRAG & DISKUSSION

DIENSTAG, 10.01.2023

19.00 UHR

**NABU-Zentrum/Café Bohne
Heidelberg Kirchheim
Hegenich-Str. 22**

Unkostenbeitrag erwünscht

Moderation: Cornelia Wiethaler, NABU-AK-Umweltpolitik

Im Laufe seiner beruflichen Tätigkeit hat Dr. Mohr das Umweltrecht zu seinem besonderen Schwerpunkt gemacht. 2022 erhielt er vom NABU-Bundesverband die Lina-Hähnle-Medaille. Dr. Peter Mohr plädiert dafür, dass die Rechte der Natur in eine Grundgesetzreform münden. Der Vorschlag ergänzt die Würde des Menschen um die Würde der Natur. Der Eigenwert der Natur soll anerkannt und die Natur zum Rechtssubjekt werden. Die Natur soll Grundrechte erhalten – soweit sie ihrem Wesen nach auf sie anwendbar sind. Flüsse, Wälder, Tiere und Pflanzen hätten damit erstmals die gleichen Rechte wie Menschen, Unternehmen, Vereine, Organisationen.

